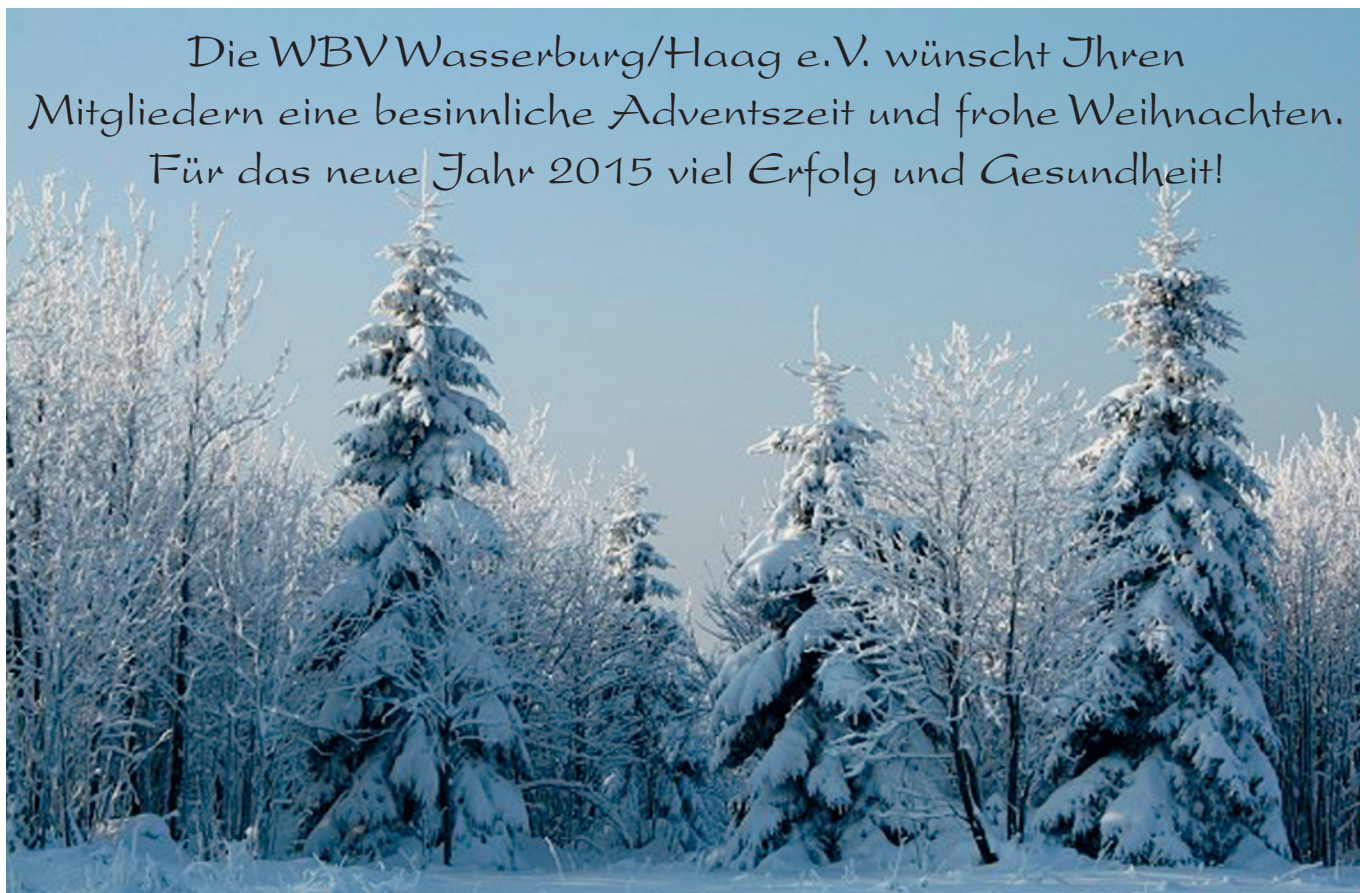


Die WBV Wasserburg/Haag e.V. wünscht Ihren
 Mitgliedern eine besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten.
 Für das neue Jahr 2015 viel Erfolg und Gesundheit!



Liebe Mitglieder und Freunde der WBV,

im Winter holt die Natur Atem und wir Menschen sollten vor allem während der Adventszeit zu uns selbst finden. Die Hektik und Geschäftigkeit des Alltags hinter sich lassen, Zeit für die Familie und Freunde nehmen, und in der kirchlichen Gemeinschaft zur inneren Ruhe und Seelenfrieden finden.

*Geh deinen Weg ruhig
 inmitten von Lärm und Hast
 und wisse, welchen Frieden
 die Stille schenken mag!*

Für uns Waldbesitzer war das zurückliegende Jahr erfreulich, ohne größere Kalamitäten und mit stabilen Holzpreisen. Die Vorstandschaft, Geschäftsführer, Bürokräfte und Waldwarte waren stets bemüht, für unsere Mitglieder das Bestmögliche zu erreichen. Ich danke allen Mitgliedern für das in uns gesetzte Vertrauen. Denn nur im gegenseitigen Vertrauen kann wirkungsvoll gearbeitet werden. Auch für die gute Zusammenarbeit mit dem AELF Rosenheim und Töging und mit den zuständigen Förstern möchte ich Danke sagen.

Die Ergebnisse der Waldinventur zeigen, dass beim Staat- und Großprivatwald der jährliche Holzzuwachs

Inhalt:

Holzmarkt	2
Waldpflegevertrag	3
Neues Waldförderprogramm	3
Hackschnitzel	4
Brennholzbörse	4
Wasserburger Tannenriffsboden	4
Growi-Holzspalter.....	4

Pflanzenbestellung	4
Bestellliste Pflanzenbestellung Lkr. Rosenheim	5
Bestellliste Pflanzenbestellung Lkr. Mühldorf	6
Fragebogen zur Erfassung von Schäden durch den Biber.....	7
Meldung für WBV Newsletter	8
Sonderkraftstoff.....	8
Biberschäden	8

genutzt wird. Der Kleinprivatwald hat aber die höchsten Holzvorräte im Wald stehen. Durch die Ausschöpfung des Zuwachspotentials und einer kostenoptimierten Holzernte und Vermarktung kann das Einkommen der bäuerlichen Betriebe gesichert und erhöht werden.

Deshalb hat auch Bayern mit seiner neuen forstlichen Förderung Akzente gesetzt und spezielle Anreize für kleinere Waldbesitzer geschaffen. Ziel ist, die Wälder naturnah und klimatoleranter zu gestalten. Hier sollen auch die Waldbesitzervereinigungen weitere Aufgaben übernehmen. Auch deshalb ist es wichtig, dass wir uns mit Herrn Alex Graßl, einen jungen, forstlich ausgebildeten Fachmann, verstärkt haben. Die Beratung und Qualität unserer Dienstleistung für unsere Mitglieder nimmt dadurch zu.

Ziel ist auch die nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder unserer Mitglieder sicher zu stellen.

Es wird darauf geachtet, dass nur gut ausgebildete, waldschonend arbeitende Holzernteunternehmer zum Einsatz kommen.

Besonders wichtig ist auch der Dialog mit der Politik und waldverbundenen Organisationen, wie Jagd und Naturschutzverbände. Denn nur aus gegenseitigen vertrauensvollen Gesprächen können auch gute Ergebnisse erwachsen.

Überzogene Auflagen und gesetzliche Beschränkungen der Waldbewirtschaftung sind kontraproduktiv und bringen keine positiven Wirkungen für Umwelt und Gesellschaft. Aufgabe der Politik ist es, andere Wirtschaftszweige auf die hohen Umweltstandards unserer Waldbewirtschaftung (Schützen durch Nutzen) heranzuführen.

Das verantwortungsvolle Engagement der Eigentümer ist Garant für eine nachhaltige Pflege unserer Kulturlandschaft und verdient eine Honorierung ihrer Ökosystemleistungen durch die Politik und Gesellschaft.

Rupert Mayer, 1. Vorstand

Holzmarkt

Guten Holzmarkt nutzen

Auch wenn die konjunkturelle Wirtschaftsentwicklung zum Jahresende hin etwas stagniert, ist die Nachfrage der Sägewerksbranche nach Rundholz bei ansprechenden Preisniveau ungebrochen. Dieser Nachfrage sollten wir nach Möglichkeit nachkommen. Gerade in unseren Privatwäldern stehen gewaltige Mengen von erntereifem Starkholz. Wenn wir den Markt nicht beliefern werden unsere Kunden zu anderen Lieferanten abwandern. Auffallend ist, dass die größten Zuwächse im Europäischen Raum in Rumänien stattfinden. Der Karpatenstaat hat gegenüber 2013 ein Plus von 24 % erlangt. Von 100 cbm Schnittholz landen 73 % im Ausland.

Wir in Bayern haben aufgrund der großen Sägewerkskapazitäten bei uns und in Österreich die höchsten Rundholzpreise.

Diese momentan günstigen Voraussetzungen sollten wir nutzen und den Markt beliefern. Wichtig ist für uns eine Anmeldung des vorgesehenen Holzeinschlags, um dies auch vertraglich absichern zu können.

Wir helfen bei Planung und Durchführung des Einschlags. Vor allem sollte die günstige Witterung genutzt werden.

Preise und Aushaltung für die einzelnen Sortimente erfahren Sie bei den Holzvermittlern und in der Geschäftsstelle.

Planung und Verkauf von Holz über Ihre WBV garantiert beste Erlöse und ehrliche Abrechnung.

Die WBV übernimmt auf Wunsch die gesamte Organisation und Abwicklung Ihres Holzeinschlags durch eigenes Personal.

Ihre Ansprechpartner:

Geschäftsstelle in Asham

0 80 75 / 93 90 0171 / 380 95 63 Fax: 0 80 75 / 93 91

Holzvermittler

Josef Mayer, Gumpertsham	0 80 74 / 92 60	0171 / 625 13 17
Anton Keilhacker, Langrain	0 80 72 / 6 61	0160 / 564 11 76
Josef Neuwieser, Thonbach	0 80 72 / 89 05	0170 / 634 20 03
Ludwig Huber, Mittergars	0 80 73 / 6 66	0151 / 52 15 36 16
Anton Emehrer, Oberneukirchen	0 86 30 / 4 67	0175 / 8 30 56 58
Matthias Huber, Ed Grünthal	0 86 38 / 77 72	0152 / 26 82 21 43
Georg Haberstetter, Schwindegg	0 80 82 / 18 63	0160 / 538 55 05
Mayer Josef, Poschen	0 86 28 / 2 76	0175 / 89 55 459

Laubholz

Alexander Graßl	0 80 75 / 93 90	0176 / 23 42 68 25
WBV Holzhandels GmbH	0 80 75 / 91 48 97	

Ansprechpartner Forstdienststellen:

Forstrevier Babensham

(Albaching, Amerang, Babensham, Edling, Eiselfing, Pfaffing, Soyen, Wasserburg)

Herr Ludwig Krug Tel. 0 80 71 / 12 75 mobil 0173 / 8 63 94 20

Forstrevier Rott

(Ramerberg, Rott, Schechen)

Herr Josef Pritzl Tel. 0 80 31 / 3 56 47 54 mobil 0173 / 8 63 17 64

Forstrevier Griesstätt

(Griesstätt, Halfing, Höslwang, Schonstett, Vogtareuth, Söchtenau, Prutting, Stephanskirchen, Riederling)

Herr Tobias Büchner Tel. 0 80 39 / 90 27 00 mobil 0173 / 8 63 94 17

Forstrevier Haag

(Gars, Haag, Kirchdorf, Jettenbach, Maitenbeth, Rechtmehring, Reichertsheim, Unterreit)

Herr Gerd Eisgruber Tel. 0 80 73 / 9 16 06 91 mobil 0175 / 5 71 36 91

WALDPFLEGEVERTRAG

Sie wollen, dass Ihr Wald vorbildlich und nachhaltig bewirtschaftet wird und haben selbst nicht die Möglichkeit dazu?

Wir haben die Lösung! Ein Waldpflegevertrag mit der WBV.

Gerne stehen wir für ein Beratungsgespräch zur Verfügung. Tel. 08075/9390 oder nachzulesen im Internet unter www.wbv-wasserburg.de

Naturgemäße Waldwirtschaft bringt vielfältige Funktionen in Einklang

Die Waldbesitzervereinigung Wasserburg/Haag durchquerte am 25. Oktober 2014 mit der Arbeitsgemeinschaft naturgemäße Waldwirtschaft (ANW) bei einem gemeinsamen Waldbegang Waldbestände aus der Region. Im Zaun wurde das mögliche Verjüngungspotential diskutiert. Begleitet wurden die Waldbegänge von Herrn Krug, Leiter des Forstreviers Babensham und von Herrn Graßl, Förster der WBV.

Begutachtet wurden unter anderem aufgeforstete Windwurfflächen der Orkanstürme Vivian und Wiebke (1990). Der dortige Wald wird von seinem Besitzer Ludwig Bader im Sinne einer permanenten Auslese einzelstammweise gepflegt und genutzt. Um die Flächen bewirtschaften zu können legte er dazu bereits vor einigen Jahren Rückegassen an. Das Vereinsmitglied setzt auf standortgerechte Baumarten, wie beispielsweise die Tanne. Fremdländische Baumarten wie etwa die Douglasie oder die Roteiche werden dabei nicht grundsätzlich ausgeschlossen.

Auf einem weiteren Exkursionspunkt stellte man fest, dass durch die Nutzung ein Ausbau der Baumkrone erreicht werden kann und die Stabilität unserer Bäume gefördert wird. Auch können auf noch nicht durchfors-



teten Flächen durch eine Mischwuchsregulierung gezielt Bäume erhalten werden. Laut Aussage von Herrn Praxenthaler, Sprecher der ANW, wird durch die Nutzung und Pflege sowie Erhalt geeigneter Mischbaumarten das Risiko im Wald verringert. Zudem erläuterte er, dass neben den waldbaulichen Maßnahmen die Jagd eine entscheidende Rolle spielt um die Verjüngung der Tanne und der Buche zu gewährleisten.

Neues Waldförderprogramm (WALDFÖPR 2014)

Zum 01.08.2014 trat ein neues forstliches Förderprogramm in Kraft. Ziele der Förderung sind der Aufbau und die Pflege von klimatoleranten, stabilen Wäldern die ihre vielfältigen Leistungen möglichst umfassend und nachhaltig erbringen können. Dieses Engagement, das die privaten Waldbesitzer zum Wohl der Allgemeinheit über das Eigeninteresse hinaus erbringen, wird vom Freistaat Bayern finanziell honoriert.

In der neuen Richtlinie sind bekannte Fördermaßnahmen wieder enthalten, wurden aber verbessert und finanziell attraktiver gestaltet. Zuschläge werden für Maßnahmen in Schutz- und Bergwäldern, in Wäldern mit erhöhtem Klimarisiko und in Kleinstprivatwäldern (Besitz < 2 ha) gewährt.

Bei der Kulturbegründung (Erst- und Wiederaufforstung durch Pflanzung oder Saat) ist neu, dass auch das Einbringen von Nadelhölzern zur Gründung von Mischbeständen finanziell unterstützt wird. Auf der Hälfte der Pflanzfläche können jetzt, bei standörtlicher Eignung, neben der Tanne auch andere, klimatolerante Nadelbaumarten wie z.B. Lärche oder Douglasie gefördert

werden. Auf bis zu einem Fünftel der Fläche kann auch die Fichte gefördert werden. Die Förderung erfolgt jetzt nicht mehr über die Pflanzfläche, sondern für jeden einzelnen Baum (ca. 1.-/Stück je nach Maßnahme). Zur Grundförderung möglich sind noch Zuschläge z.B. für zertifizierte Pflanzen (0,05 €/St.), für die Verwendung von Großpflanzen (0,15 €/St.), das Ausbringen von Markierungsstäben (0,15 €/St.) oder für das Anbringen von Wuchshilfen (1,45 €/St.).

Weitere wichtige Fördermöglichkeiten sind:

- Naturverjüngung
- Jungbestandspflege
- insektizidfreie Borkenkäferbekämpfung im Schutzwald
- Ausgleich von Waldbrandschäden und Hochwasserschäden

Näheres zum Thema „WALDFÖPR 2014“ erfahren sie bei der WBV, bei ihrem zuständigen Förster oder im Internet unter: <http://www.stmf.bayern.de/wald/waldbesitzer/finanzielle-foerderung/>

Hackschnitzel

Am Energieholzmarkt gibt es wegen der warmen Witterung wenig Dynamik. Nachfrage ist dennoch gegeben. Für die von uns zu beliefernden Heizanlagen werden ab sofort wieder trockene Hackschnitzel benötigt. Für die Großheizwerke suchen wir laufend frisches

Hackmaterial. Das Material muss fremdkörperfrei und ohne Erdreich sein. Bitte so lagern, dass es mit dem LKW abgefahren werden kann

Anmeldungen unter Tel. 08075 / 93 90 in der Geschäftsstelle.

Brennholzbörse

Die Heizperiode hat begonnen und wir verzeichnen eine größere Nachfrage für Brennholz. Für die Aktualisierung unserer Brennholzbörse auf unserer Homepage können die Mitglieder ihre zu vermarktenden Mengen anmelden. Dieser Service ist kostenlos.

Anmeldungen in der Geschäftsstelle Telefon 08075-93 90 oder auf unserer Internetseite unter dem Punkt: Energieholzbörse

Wasserburger Tannenriftsboden

Es gibt die „Lauten“, problematischen Böden, die im Mittelpunkt stehen und die weitere Innenraumgestaltung optisch dominieren wollen.

Der Wasserburger Tannenriftsboden ist anders, auf ihm funktioniert jeder Teppich und die Lederstahlcouch ebenso wie der Bauernschrank.

Weißtannendielen- ein regionales Produkt für höchste Qualitätsansprüche!

Der weiche, silberbraune Farbton des Tannenholzes dunkelt nach und nimmt mit der Zeit einen edlen goldbraunen Alterston an. Die fein parallele Längsmaserung gibt den Rifts ihre dezente Note. Den Farbton kann man leicht und umweltfreundlich, je nach Vorstellung, von dezent- hell bis repräsentativ-dunkel variieren.

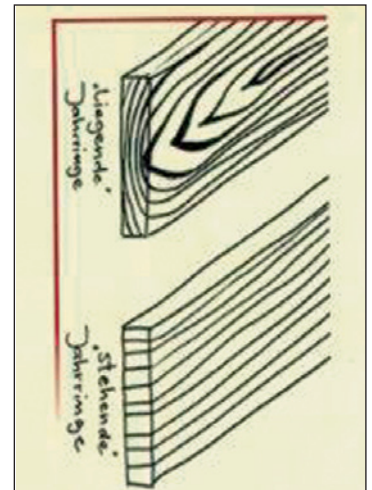
Exzellente Widerstandsfähigkeit durch „stehende Jahrringe (Riftschnitt)

Die Bodendielen sind sorgfältig aus astarmen Tannenstämmen im sogenannten Radial- oder Riftschnitt gesägt. Dies hat entscheidende positive Folgen für die Qualität des Riftsbodes: Dickwandige, feste Spätholz-

zellen durchziehen die Rifts in eng zusammen liegenden, längs parallel zum Brett verlaufenden, annähernd senkrecht zur Trittpläche ausgerichteten Bändern („stehende“ Jahresringe und verleihen damit dem Boden eine höhere Oberflächenhärte und dadurch seine hervorragende Resistenz und Haltbarkeit.

Wir haben eine neue Lieferung erhalten. Der Boden kann in unserer Geschäftsstelle in Asham besichtigt werden. Um telefonische Terminverbarung wird gebeten.

Telefon Geschäftsstelle : 08075- 93 90



Growi-Holzspalter

Wir bitten um frühzeitige Anmeldungen für den WBV Großspalter bei der Geschäftsstelle. Bitte auch Bescheid geben, wenn der Spalter an einen anderen

Waldbesitzer weitergegeben wird. Manchmal wissen wir nicht, wo sich der Spalter in Einsatz befindet und müssen Detektivarbeit leisten.

Pflanzenbestellung

Der Pflanzenbezug über die WBV bringt eine Reihe von Vorteilen:

- Die Sicherheit, Herkunft gerechtes und frisches Pflanzgut zu erhalten
- Rabatte auch bei Kleinmengen
- Die Pflanzen werden geliefert
- Die WBV hat auch Pflanztrupps zu vermitteln

Bei Selbstabholung am besten Bestellliste der WBV verwenden (siehe Anlage!).

Ansonsten die Liste per Fax an uns. Fax-Nr. 08075-9391

Mit der richtigen Baumartenwahl und Herkunft werden die Weichen für einen hundertjährigen Produktionszeitraum gestellt.

An Waldrändern sollten neben tiefwurzelnden Bäumen auch Sträucher gepflanzt werden. Daraus ergibt sich ein wachstumsförderndes Kleinklima im Wald und für zahlreiche Tier und Pflanzen ein wertvoller Lebensraum.

Name _____
 Straße _____
 PLZ/Wohnort _____
 Telefon _____
 Telefax _____



Pflanzenbestellung Lkr. Rosenheim							
Baumart	Herkunft	Ersatzherkunft	Alter	Größe	Menge	bitte ankreuzen, wenn gewünscht	
						Zertifizierte Pflanzen	Ballenpflanzen
Fichte	84027	84028,26	4- jährig	40/70			
			5-jährig	50/80			
Weißtanne	82711	82710	4- jährig	20/40			
			5- jährig	25/50			
Gr. Küstentanne	83002	83001	4- jährig	30/50			
Eur. Lärche	83703		2-jährig	50/80			
			3-jährig	80/120			
Kiefer	85121	85122	2-jährig	30/60			
Douglasie	85305	85304,06	3-jährig	30/60			
			4- jährig	40/70			
Rotbuche	81024	81025,19,18	3-jährig	50/80			
			3-jährig	80/120			
Weißbuche	80604		3-jährig	50/80			
Stieleiche	81709	81706,08	3-jährig	50/80			
			3-jährig	80/120			
Esche	81108	81107,06	3-jährig	50/80			
			3-jährig	120/150			
Bergahorn	80110	80109	2-jährig	50/80			
			3-jährig	120/150			
Wildkirsche	81404		3-jährig	80/120			
Winterlinde	82308	82307,06	3-jährig	50/80			
			3-jährig	80/120			
Roterle	80208		2-jährig	50/80			
			3-jährig	120/150			
Moorbirke	80504		3-jährig	50/80			
			3-jährig	120/150			
Sandbirke	80404		3-jährig	50/80			
			3-jährig	120/150			

Pflanzenschutz	Menge	Beschreibung
Markierungsstäbe		
Wuchshilfen		

- Die Pflanzung soll von der WBV organisiert werden.
 Die Pflanzen sollen durch die WBV geliefert werden.

 Ort, Datum

 Unterschrift

Name _____
 Straße _____
 PLZ/Wohnort _____
 Telefon _____
 Telefax _____



Pflanzenbestellung Lkr. Mühldorf									
Baumart	Herkunft		Ersatzherkunft		Alter	Größe	Menge	bitte ankreuzen, wenn gewünscht	
	Jungmoräne	Altmoräne	Jungmoräne	Altmoräne				Zertifizierte Pflanzen	Ballenpflanzen
Fichte	84027		84026;28		4-jährig	40/70			
					5-jährig	50/80			
Weißtanne	82711	82710	82708	82711	4-jährig	20/40			
					5-jährig	25/50			
Gr. Küstentanne	83002		83001		4-jährig	30/50			
Eur. Lärche	83703				2-jährig	50/80			
					3-jährig	80/120			
Kiefer					2-jährig	30/60			
Douglasie	85304		85305		3-jährig	30/60			
					4-jährig	40/70			
Rotbuche	81024		81018;25		3-jährig	50/80			
					3-jährig	80/120			
Weißbuche	80604		80603		3-jährig	50/80			
Stieleiche	81709				3-jährig	50/80			
					3-jährig	80/120			
Esche	81108	81107		81108	3-jährig	50/80			
					3-jährig	120/150			
Bergahorn	80110	80108	80109	80109	2-jährig	50/80			
					3-jährig	120/150			
über 600 m		80109		80108;10					
Wildkirsche	81404				3-jährig	80/120			
Winterlinde	82308	82307			3-jährig	50/80			
					3-jährig	80/120			
Roterle	80208	80207	80206	80208	2-jährig	50/80			
					3-jährig	120/150			
Moorbirke	80504				3-jährig	50/80			
					3-jährig	120/150			
Sandbirke	80404				3-jährig	50/80			
					3-jährig	120/150			

Pflanzenschutz	Menge	Beschreibung
Markierungsstäbe		
Wuchshilfen		

- Die Pflanzung soll von der WBV organisiert werden.
 Die Pflanzen sollen durch die WBV geliefert werden.

 Ort, Datum

 Unterschrift

Fragebogen zur Erfassung von Schäden durch den Biber in der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft im Landkreis Rosenheim und Mühldorf

Eigentümer des geschädigten Grundstücks: Name:

Anschrift:

Lage des geschädigten Grundstückes (Gemarkung, Flurst. Nr.):

Fraßschäden an Bäumen:

2013: betroffene Fläche:m², Anzahl geschädigter Bäume:Stück

2014: betroffene Fläche:m², Anzahl geschädigter Bäume:Stück

Fraßschäden an landwirtschaftlichen Kulturen:

2013: betroffene Fläche:m², Art der Feldfrucht:

2014: betroffene Fläche:m², Art der Feldfrucht:

Schäden an Fischteichen:

2013: betroffene Fläche:m², Art des Schadens:

2014: betroffene Fläche:m², Art des Schadens:

Sonstige Schäden (z.B. Vernässung von Flächen durch Aufstauungen, Schäden an Wirtschaftswegen und Kanälen):

2013: Art und Umfang des Schadens:

2014: Art und Umfang des Schadens:

Aufwendungen des Grundstückseigentümers für Schutzmaßnahmen:

2013:Euro, Eigenleistung:Arbeitsstunden

2014:Euro, Eigenleistung:Arbeitsstunden

Schadensmeldung an Landratsamt erfolgt? ja/nein

Entnahme des Bibers durch LRA genehmigt? ja/nein

Entschädigung beim Landratsamt beantragt? ja/nein

Vom Landratsamt bezahlte Entschädigung:

2013:Euro

2014:Euro

Können die bestehenden Probleme durch Schutzmaßnahmen und Entschädigungszahlungen im gegenwärtigen Umfang gelöst werden?

(ja/nein)

Meldung für WBV Newsletter

Um den immer kurzfristiger werdenden Holzmarkt gerecht zu werden wollen wir unsere Mitglieder künftig über aktuelle Themen und Termine in Form eines WBV

Newsletters informieren. Eine kurze Mail mit Bekanntgabe Ihrer Mailadresse an wbv-wshaag@gmx.de genügt für die Zusendung.

Sonderkraftstoff 60 Liter – Brutto 205,00 Euro

Der Sonderkraftstoff hat eine erheblich verminderte Belastung (ca. 50 %) durch die krebserzeugenden Stoffe Benzol und Benzoapyren im Abgas der Motorsäge! Transportmittel und Aufbewahrungsorte riechen nicht mehr nach Benzin. Der Sonderkraftstoff ist lange ohne Entmischung haltbar (bis 1 Jahr) und muss nicht angemischt werden.

1 Fass beinhaltet 60 Liter und kostet brutto 205,00 €. Das Benzin ist an folgenden WBV Abgabestellen erhältlich:

- WBV Geschäftsstelle in Asham, 83123 Amerang, Telefon 08075 – 93 90
- Josef Neuwieser, Thonbach, 83562 Rechtmehring, Telefon 08072 – 89 05

Biberschäden

Biber auf dem Vormarsch!

Auf den Versammlungen von Landwirten und Waldbauern wird seit mehreren Jahren immer wieder über zunehmende Schäden durch Biber an landwirtschaftlichen Kulturen, Waldflächen und Fischteichen geklagt. Ausgehend vom Inn sind inzwischen auch zahlreiche kleinere Gewässer im Landkreis Rosenheim vom Biber besiedelt.

Die betroffenen Grundstückseigentümer haben auf Antrag z. T. Entschädigungszahlungen vom Landratsamt erhalten, die aber oftmals als unzureichend angesehen werden. Gerade in der Forstwirtschaft stellt sich auch die Frage, ob die Zahlung einer Entschädigung für einzelnen Bäume eine angemessene Lösung des Problems ist, da ja auf den von Bibern besiedelten Flächen die meisten neu gepflanzten Bäume über kurz oder lang wieder „gefällt „ werden.

Viele Grundbesitzer fordern daher, dass der Bestand an Bibern, der allein im Landkreis Rosenheim ca. 140 Biberreviere mit jeweils mehreren Individuen erfasst und reduziert werden sollte. Aus rechtlichen Gründen (besonders geschützte Tierart!) kann die Regulierung des Biberbestandes vom Landratsamt allerdings nur

dann genehmigt werden, wenn erhebliche wirtschaftliche Schäden vorliegen und es keine anderen zumutbaren Alternativen gibt. In den vergangenen Jahren wurden daher immer nur in Einzelfällen Tiere zur Entnahme freigegeben.

Der tatsächliche Umfang der Biberschäden, sowie der mit der Schadensabwehr verbundene Aufwand im Landkreis Rosenheim ist bisher nur unzureichend bekannt, da vermutlich nicht alle Schäden offiziell gemeldet wurden. Mit einer Landkreis weiten Erfassung wollen wir hierüber mehr Klarheit gewinnen und dann mit den zuständigen Behörden und Politikern über das weitere Vorgehen diskutieren.

Wir bitten daher alle betroffenen Grundstückseigentümer, den beiliegenden Erfassungsbogen auszufüllen und Ende 2014 an die Geschäftsstelle der Waldbesitzervereinigung zurück zu senden. Damit wir ein möglichst umfassendes Bild des Schadensausmaßes erhalten, ist eine hohe Beteiligung an dieser Umfrage äußerst wichtig. Bitte geben Sie den Fragebogen daher auch an andere Grundstückseigentümer weiter, die nicht Mitglied der WBV oder des BBV sind. Wir können Ihre Interessen nur dann wirksam vertreten, wenn uns die nötigen Informationen hierfür vorliegen.